



# Von Johannes und dem Mittsommernachtsfest

24. Juni



## Vorbereitung:

Sitzbänke im Kreis mit Abstand sind im Freien vorbereitet, in der Mitte steht die Feuerschale mit Holz, ein Globus,

Bibelfiguren Zacharias und Elisabeth, ein Engel und ein Baby,

ein sandfarbenes Tuch, braune Tücher für den Weg, Bauklötze, (evtl. Goldkugeln), Weihrauchschale mit glühender Kohle (vorbereitet) und Weihrauchkörner,

Die Kinder bringen Stöcke mit, fertig gegangener Hefeteig für Stockbrot

**Liederbuch: Gotteslob (GL), Altes GL München-Fr. (altes GL),**

Das Kindergesangbuch (**KG**), Hrsg. Andreas Ebert, u.a., Claudius Verlag, München, 4. Auflage, 2000

Weil du da bist – Kinder-Gotteslob (**KiGolo**), Hrsg. Patrick Dehm, u. a., Lahn-Verlag, Kevelaer, Dehm Verlag, Limburg, 5. Auflage 2013



*Wir treffen uns in der Kirche und ziehen beim Gloria hinaus*

*gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

**GL 148** *Komm her, freu dich mit uns*

## Gloria

Nach dem Gloria werden unsere Kinder nach draußen gehen und den Gottesdienst am Johannifeuer weiterfeiern.

*Die Kinder ziehen hinaus.*

## Einführung

*Alle suchen sich einen Platz.*

Vielleicht hast du in diesen Tagen schon mal den Himmel beobachtet und dir ist aufgefallen, dass der Tag ganz schön lang und die Nacht sehr kurz ist. Die Sonne scheint auch sehr heiß: Wir haben Sommer.

Am 21. Juni ist der längste Tag und die kürzeste Nacht des Jahres und Menschen feiern schon seit Menschengedenken um diesen Tag herum das Mittsommernachtsfest, die Sommersonnenwende.

Aber warum wendet sich da die Sonne? Das kommt so:

*Ein Globus wird gezeigt.*

Das ist unsere Erde. In der Mitte gibt es den Äquator, der die Erde in eine Nord- und eine Südhalbkugel teilt. Wir leben auf der Nordhalbkugel.

*Deutschland wird mit dem Finger gezeigt.*

An einem Tag dreht sich unser Planet um seine eigene Achse und in einem Jahr zieht er einmal um die Sonne seine Bahn. Die Erde ist aber nicht ganz gerade, sondern liegt etwas schief zur Sonne. Deshalb sieht es von hier so aus, als ob die Sonne wandert.

Zu dieser Jahreszeit steht die Sonne am höchsten, sie scheint die meiste Zeit auf die Nordhalbkugel. Dann ist Sommer und wir merken es daran, dass es warm ist. In den Ländern um den Nordpol wird es sogar nie Nacht. Für Eisbären dauert dann ein „Tag“ ein halbes Jahr lang.



Im Winter steht die Sonne sehr tief. Dann ist Winter bei uns. Aber auf der anderen Seite, der Südhalbkugel ist dann Sommer. Am kürzesten Tag und der längsten Nacht, das ist am 21. Dezember ist dann Wintersonnenwende. Und alles ändert sich.

Am 24. Juni feiern wir in der Kirche den Geburtstag von Johannes dem Täufer. Er war der Vorbote von Jesus.

## Kyrie-Rufe

GL: Jesus Christus, unseren Herrn, wollen wir in unserer Mitte mit dem Kyrie begrüßen:

Herr Jesus Christus, Du bist unsere wahre Sonne, die uns täglich scheint.

Herr, erbarme Dich.

A: Herr, erbarme Dich.

Herr Jesus Christus, Du bist das Licht, dass unsere Finsternis erhellt.

Christus, erbarme Dich.

A: Christus, erbarme Dich.

Herr Jesus Christus, Du gibst uns Wärme, wenn es kalt um uns wird.

Herr, erbarme Dich.

A: Herr, erbarme Dich.

## Halleluja-Ruf

GL 483 Kv *Halleluja*

## Evangelium<sup>1</sup>

Aus dem Evangelium nach Lukas erzähle ich Euch heute den Beginn:

Nicht weit von Jerusalem lebte ein Priester mit Namen Zacharias. Er und seine Frau Elisabeth hatten Gott sehr lieb. Aber sie hatten große Sorgen. Sie hatten kein Kind.

Täglich beteten sie zu Gott: „Ach schenke uns ein Kind!“ Aber nichts geschah. Es schien, als hätte Gott sie vergessen.

*Aus einem sandfarbenen Tuch wird ein Haus geformt und auf den Boden gelegt. Die Bibelfiguren Zacharias und Elisabeth werden daraufgestellt.*

<sup>1</sup>aus Irmgard Weth, Neukirchener Kinder-Bibel, Kalenderverlag des Erziehungsvereins Neukirchen-Vluyn, S. 170 ff.)



Eines Tages ging Zacharias zum Tempel nach Jerusalem. Er wollte Gott ein Opfer bringen. Schon von weitem sah er den Tempel hoch oben auf dem Berg. Sein Dach glänzte golden in der Sonne.

*Aus Bausteinen bauen die Kinder einen Tempel. Mit braunen Tüchern legen sie einen Weg vom Tempel zum Haus. Die Bibelfigur Zacharias wird zum Tempel gestellt.*

Als Zacharias im Tempel ankam, waren dort viele Leute. Sie warteten auf ihn, bis er das Rauchopfer darbrachte.

Auf dem Altartisch stand eine Schale aus reinem Gold. In ihr brannte das Opferfeuer. Zacharias trat näher, nahm ein paar Weihrauchkörner und streute sie in das Feuer. Ein herrlicher Duft erfüllte den Raum.

*In eine Weihrauchschale legen Kinder Weihrauchkörner.*

Zacharias betete leise. Aber plötzlich zuckte er zusammen. Ein Mann stand neben dem Altar. Zacharias erschrak furchtbar. Er zitterte am ganzen Leib. Aber der Mann sprach: „Zacharias! Fürchte dich nicht! Gott hat dein Gebet erhört! Deine Frau Elisabeth wird einen Sohn bekommen. Den sollst du Johannes nennen. Du wirst große Freude an ihm haben. Auch viele andere Menschen werden sich an ihm freuen. Denn er wird allen die Frohe Botschaft bringen, dass der Retter bald kommt.“

*Die Bibelfigur Engel dazustellen.*

Zacharias stand da und konnte es nicht fassen. „Aber wie kann das sein? Meine Frau und ich sind doch schon alt? Woher weiß ich, dass es die Wahrheit ist?“

Der Mann antwortete: „Ich bin Gabriel, ein Engel Gottes. Gott selbst hat mich zu dir gesandt. Daran sollst du erkennen, dass ich die Wahrheit sage: Du wirst stumm sein, bis alles so geschieht, wie ich es dir gesagt habe.“

Draußen warteten die Leute schon ungeduldig, denn Zacharias sollte noch den Segen sprechen. Endlich trat er durch die Türe, erhob seine Hände und wollte sprechen, aber er brachte kein Wort heraus, nicht ein einziges.

Erstaunt sahen die Leute ihn an. Keiner ahnte, was mit Zacharias geschehen war. Er winkte sie nach Hause und auch er ging zu seiner Frau zurück.

*Die Bibelfigur Zacharias wird zu Elisabeth zurückgestellt.*

Bald darauf geschah, was der Engel gesagt hatte. Elisabeth bekam ein Kind. Zacharias und Elisabeth freuten sich sehr. Gott hatte sie nicht vergessen.

*Bibelfigur Johannes-Baby wird dazugestellt.*

In der Gegend sprach es sich herum: „Habt ihr schon gehört? Zacharias und Elisabeth haben einen Sohn bekommen!“ und alle liefen und wollten den kleinen Erdenbürger begrüßen.

„Wie soll denn das Kind heißen?“, fragten sich die Nachbarn. „Sicher Zacharias wie sein Vater.“



„Nein!“ rief Elisabeth, „Johannes soll er heißen.“ Die Leute waren verwundert und wollten dazu den Vater Zacharias befragen. Doch Zacharias war immer noch stumm. Er nahm eine kleine Tafel und schrieb Johannes darauf. Und im selben Augenblick konnte er wieder sprechen.

Voll Freude stimmte er für Gott ein Loblied an und alle staunten und erzählten es weiter.

*nach Lk 1,5-25.57-80*

## Lied

**KG 256** *Gottes Liebe ist so wunderbar*

## Deutung

Mit dem Geburtsfest des Hl. Johannes des Täufers feiern wir hier in Nordeuropa die Sommersonnenwende. Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger bis Weihnachten, wo Jesus geboren wird. Genau 6 Monate sind ab heute, bis wir wieder Weihnachten, das Geburtsfest von Jesus feiern. Johannes und Jesus stehen mit ihren Geburtstagen für die Zeiten- bzw. Sonnenwenden in unserem Jahr und unserem Leben.

Am Abend zünden wir dazu ein Feuer im Freien an, das Johannisfeuer. Ganz besonders schön ist das in den Bergen, wenn es dann langsam dunkel wird. Dieses Johannisfeuer soll uns zeigen, dass das Licht und die Wärme, die uns Jesus in unser Leben bringen will, für uns immer da sind und wir keine Angst vor der Dunkelheit haben müssen. Wir sind nicht allein. Und wer am 24. Juni mit seiner Freundin oder seinem Freund über das Johannisfeuer springt, wird sie oder ihn einmal heiraten. Das bringt einen treuen und lebenslangen Bund.

Auch wir werden nach den Fürbitten ein Johannisfeuer entzünden. Zum Fürbittgebet legen wir das Holz in die Schale

## Fürbitten

L: Herr Jesus Christus, Du bist für uns die Sonne, die immer für uns scheint und die sich zu uns wendet. Wir bitten Dich:

*Zu jeder Fürbitte wird ein Holzsplit in die Feuerschale gelegt.*

1. Für alle Menschen, in deren Herz Dein wahres Licht leuchtet. Lass sie Deinen Namen unaufhörlich verkünden.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns

2. Für alle Menschen, die Deine Frohe Botschaft verbreiten. Lass ihre Worte auf offene Ohren stoßen.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns



3. Für alle Menschen, die einsam und allein sind. Entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns

4. Für alle Menschen, die sich in Gemeinschaften treffen. Lass sie miteinander in Frieden leben.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns

5. Für unsere Verstorbenen, nimm sie auf in Dein Reich.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns

Gott, Du bist unser wahres Licht, das uns den Weg zeigt und uns allezeit erhellt. Erhöre unsere Bitten und erfülle sie nach Deinem Willen. Amen.

Nun entzünden wir das Johannisfeuer.

*Das Holz in der Feuerschale wird entzündet.*

## Lied:<sup>2</sup>

**Altes GL 925,5 und 7 Feuer auf Erden**

Zum Beten des Vaterunsers stehen alle auf und stellen sich um die Feuerstelle.

Wir reichen einander die Hände und beten gemeinsam:

## Vater unser

## Friedensgruß

Manchmal sind wir traurig, einsam und verlassen.

Es wird kalt um uns, wenn wir Streit haben.

Möge Gott unser Herz für unsere Mitmenschen öffnen,  
dass wir ihnen in seinem Frieden begegnen und miteinander versöhnen.

Schenken wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens.

---

<sup>2</sup> „Feuer auf Erden“ von David Julien: Die Zeilen werden immer vorgesungen und gemeinsam wiederholt



## Segenswunsch

Du bist kostbar.  
Du bist wertvoll.  
Du bist einmalig.  
Du bist geliebt.  
Du bist ein wunderbarer Gedanke Gottes.  
Du bist ein Segen.

## Segensgebet

Guter Gott,

Johannes der Täufer weist uns auf Jesus hin. Auf seine Fürsprache mache du auch uns zu deinen Boten und Botinnen, die deine Liebe zu den Menschen tragen.

Begleite und beschütze uns auf allen Wegen mit Deinem Segen:  
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

L: Singet Lob und Preis. - A: Dank sei Gott, dem Herrn.

## Lied

**Kigolo 287** *Wo ich gehe, bist du da*

## Aktion mit den Kindern

Ums Johannisfeuer sitzen, ist eine gute Tradition, die wir jetzt miteinander pflegen wollen.

Jeder von euch hat einen Stock mitgebracht. Du bekommst jetzt etwas Teig, den du auf deinen Stock steckst. Dann kannst du ihn über dem Feuer braten, bis er gar ist und im Anschluss daran essen.

*Jedes Kind nimmt seinen mitgebrachten Stock und bekommt ein Stück Hefeteig darauf.*